

## **Einführung des Multisource Feedback (MSF) in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung**

Neben einer steten Qualifikation der fachlichen Fähigkeiten ist im modernen medizinischen Curriculum auch ein strukturiertes Feedback über die kommunikativen und sozialen Fähigkeiten der Mitarbeiter und Führungskräfte mit Kontrolle von Gelerntem und Formulierung von neuen Zielen essentiell.

Mit der Einführung des Multisource Feedback (MSF), welches in vielen anderen Berufsbranchen und Führungsetagen seit Jahrzehnten etabliert ist, kann diesen Herausforderungen adäquat begegnet und die Entwicklung einer Arbeitskultur der Zukunft vorangetrieben werden. Im englischen Gesundheitssystem wird das MSF durch das Royal College of Physicians seit vielen Jahren erfolgreich angewandt.

In Phase 1 wird das MSF bei den Assistenzärzten (AA) durchgeführt. Jeder AA wählt 12-15 Mitarbeiter verschiedener Rollen (AA, Pflege, Kaderarzt) in seinem Umfeld aus, welche anonym anhand eines Fragebogens eine Einschätzung über seine zwischenmenschlichen Kompetenzen abgeben. Zusätzlich führt der AA eine Selbsteinschätzung durch. Die Synthese dieser Selbst- und Fremd-Einschätzungen wird mit einem Tutor (im Feedback speziell geschulter Kaderarzt) besprochen, um individuelle Potentiale zu erkennen und neue Ziele zu setzen. Dieses Feedback wird regelmässig wiederholt.

Das MSF muss effizient durchführbar sein und klare, verwertbare Ergebnisse liefern. Die Befragung erfolgt online anonym und wird automatisch ausgewertet. Für die professionelle Umsetzung dieses Teils arbeiten wir mit einer auf diesem Gebiet sehr erfahrenen Firma zusammen.

In der zweiten Phase wird das MSF auf die Kadermitarbeiter ausgeweitet. Hierbei bedarf es Anpassungen im Prozess. Für eine akzeptierbare und gewinnbringende Besprechung der Feedbackergebnisse mit dem Kader werden externe Coachs eingesetzt.

Eine Nutzung für das gesamte Kantonsspital Winterthur (KSW) und andere Spitäler ist in einer 3. Phase angedacht.